



## AHG Newsletter Nr. 39 / April 2017

Liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe des Newsletters geben wir Ihnen einen Einblick in die Männerarbeit. Auch möchten wir Sie auf unseren Film Anlass im Mai aufmerksam machen.

Viel Spass beim Lesen und hoffentlich auf bald bei unserem Filmabend!

Freundliche Grüsse  
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

Isabelle Holder  
Stellenleiterin

### Das Team der AHG Aargau:

Isabelle Holder	Stellenleiterin
Matthias Lüscher	stv. Stellenleiter
David Schildhorn	Berater
Daniela Bartling	Beraterin
Fabia Pfluger	Beraterin
Jasmin Bolli	Beraterin
Eva Graber	Sachbearbeiterin

## Veranstungshinweise

Di, 9. Mai 2017

### **Öffentliche Filmvorführung der AHG**

Wo: Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt, Ziegelrain 1, Aarau

Mehr Informationen: [http://www.ahg-aargau.ch/fileadmin/daten/anlaufstellehg/2017\\_Filmvorfuehrung.pdf](http://www.ahg-aargau.ch/fileadmin/daten/anlaufstellehg/2017_Filmvorfuehrung.pdf)

---

Fr, 9. Juni 2017

### **Fachtagung Kinderschutz bei häuslicher Gewalt, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen**

Wo: FHNW, Riggenschtrasse 16, 4600 Olten

Mehr Informationen: <http://www.kindeswohlabklaerung.ch/Weiterbildung/Fachtagungen/Fachtagung-2017.html>

---

Di, 13. Juni 2017

### **Nationaltagung:**

#### **Selbstsorge und Kooperation für Fachkräfte im Bereich häuslicher Gewalt**

Wo: Eidgenössisches Personalamt EPA, Bern

Mehr Informationen: <http://www.fvgs.ch/tagungen.html>

---

Do, 8. Juni 2017

### **Kinder Mittendrin - im Schatten häuslicher Gewalt**

Wo: Suchtprävention Aargau, Kasinostrasse 29, Aarau

Mehr Informationen: <http://www.kindermittendrin.ch/events/kinder-mittendrin-im-schatten-haeuslicher-gewalt-8/>

---

Mi, 5. Juli 2017

### **Fachtagung Jugendgewalt 2017**

Wo: Kongresshaus Zürich

Mehr Informationen: <http://www.sifg.ch/fachtagungen/jugendgewalt/fachtagung-2017.html>

---

Di, 14. September 2017

### **Kommunikationstraining Täteransprache bei häuslicher Gewalt**

Wo: Hotel Kreuz, Zeughausstrasse 41, 3011 Bern

Mehr Informationen: <http://www.fvgs.ch/ausbildung.html>

---

Do, 16. November 2017

### **Tagung - Kinder in familiären Belastungssituationen**

Wo: Biel

Mehr Informationen: <https://www.kinderschutz.ch/de/registrierung-tagung-16-11-2017.html>

## **Aktionstage Psychische Gesundheit**

Das Netzwerk zu erweitern, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, da wir die Zusammenarbeit mit anderen Stellen als eine Bereicherung in unserer Tätigkeit sehen. Aus dieser Motivation heraus haben wir die Mitgliedschaft im Netzwerk Aktionstage Psychische Gesundheit beantragt. Wir freuen uns auf das Teilen und Austauschen von Fachwissen und das vernetzte Arbeiten.

## **Merkblatt: Dualproblematik Häusliche Gewalt und Sucht**

Von einer Dualproblematik wird gesprochen, wenn in einer Beziehung die beiden Problemfelder häusliche Gewalt und Sucht aufeinander treffen. Das Merkblatt "Das doppelte Tabu" zeigt auf, wie im Kanton Aargau die Intervention gegen häusliche Gewalt und die Unterstützung im Suchtbereich organisiert sind und welche Möglichkeiten es gibt, Betroffene adäquat zu beraten und unterstützen. Das Merkblatt ist auf der AHG-Website zu finden: [http://www.ahg-aargau.ch/fileadmin/daten/anlaufstellehg/Merkblatt\\_Dualproblematik\\_HG\\_Sucht.pdf](http://www.ahg-aargau.ch/fileadmin/daten/anlaufstellehg/Merkblatt_Dualproblematik_HG_Sucht.pdf).

## **Die Schweiz und die Istanbul-Konvention**

Die Istanbul-Konvention ist ein umfassendes, rechtsverbindliches Instrument für Europa zur Verhütung und Bekämpfung von häuslicher Gewalt und von Gewalt gegen Frauen, zum Schutz von Opfern und zur Verfolgung von Gewaltausübenden. Die Zielsetzungen der Konvention stimmen in einem hohen Masse mit den Zielsetzungen der Schweiz im Bereich der Bekämpfung häuslicher Gewalt überein. Die Schweiz genügt den Anforderungen der Konvention bereits heute grossmehrheitlich und das Schweizer Recht verfügt über die in der Konvention geforderten Gesetzgebungen. Mehr zum Thema:

<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/sicherheit/gesetzgebung/gewaltschutz.html>.

(Quelle: Factsheet der Schweizerischen Konferenz gegen Häusliche Gewalt)

## **Buchtip: Gewaltberatung in der Evaluation**

*"Gewaltberatung in der Evaluation: Ein Versuch, Beratungsergebnisse messbar zu machen"* von Christina Stadelmann und Stefan Hüsler. Es wurde ein quantitativer Fragebogen zur Wirksamkeit der Beratung von Gewalttätern nach dem Hamburger Modell der Gewaltberatung kurz HMG entwickelt. Anhand des Transtheoretischen Modells der Verhaltensänderung kurz TTM soll die Veränderung in den zwölf Indikatoren für die Beendigung der Beratung in den sechs Stufen aufgezeigt werden können. Die Entwicklung des Fragebogens beinhaltete Literaturstudium, drei Interviews mit Gewaltberatern von agredis.ch, Diskussion der Fragen mit den Gewaltberatern, Pretest des Fragebogens mit Jugendlichen zur Überprüfung der Verständlichkeit der Fragen und Instruktionen, Versand von 110 Fragebögen an vier Fachstellen in Basel, Luzern, Solothurn und St. Gallen, Auswertung der ausgefüllten Fragebögen mit SPSS und Anpassung des Fragebogens. 296 Seiten, Verlag: AV Akedemikerverlag.

## **Gewaltberatung mit Männern**

Seit 1.1.2016 bietet die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt auch längerfristige Beratungen für gewaltausübende Männer an. Die Gespräche von Mann zu Mann werden von uns bewusst als Gespräche und nicht als Beratungen angeboten. Es hat sich gezeigt, dass viele Männer Beratungen gegenüber sehr skeptisch sind. In einem Gespräch sitzt man sich auf Augenhöhe gegenüber. Dies macht es den Männern einfacher, sich darauf einzulassen. Die Themen in den Gesprächen sind so vielfältig wie das Leben eines Mannes selbst. Dabei ist der Fokus immer auf den Mann gerichtet. Es bringt nichts, wenn er mir erzählt, was seine Partnerin, seine Frau oder die Kinder nicht richtig machen. Viel mehr interessieren mich seine Gefühle und was in ihm vorgeht. Der Mann kann nur sich selber verändern. Will er sein Gegenüber verändern, läuft er Gefahr, sich wieder grenzüberschreitend zu verhalten - wenn nicht körperlich, dann psychisch. Gewalt entsteht oft dadurch, dass man sein Gegenüber verändern will.

Die Selbstreflexion ist der rote Faden in den Gesprächen. Die Gefühle eines Mannes werden erforscht, wenn sie erkannt wurden. Im traditionellen Männerbild ist der Mann der Versorger und der Beschützer der Familie, muss im Beruf erfolgreich sein und alles im Griff haben. Die Fragen, wie es ihm mit diesen Anforderungen geht, ob sie ihn überfordern, ob sie das sind, was er will und ob es sinnerfüllend für sein Leben ist, werden nur selten gestellt und beantwortet. Männer sind dann mit sich nicht in Kontakt. So kommt es oft vor, dass Männer sich gelebt fühlen und nur wenig zur aktiven Lebensgestaltung beitragen. Sie leiden und fühlen sich als Opfer irgendwelcher Lebensbedingungen, die nicht verändert werden können. Zu den Lebensbedingungen zählen sie dann auch ihre Partnerin.

Konflikte gewaltfrei auszutragen, ist eines der Ziele in der Männerberatung. Oft erlebe ich, dass es Männern schwerfällt, in Streitsituationen argumentieren zu können. Wenn Frauen von sich und ihren Gefühlen erzählen und fordern, was sie möchten, bleibt dem Mann nur noch der oft hoffnungslose Versuch, die Situation rationell zu erfassen und daraus abzuleiten, was Sinn macht. Auch hier sind sie nicht in Kontakt mit sich selber. Eigene Neigungen, Wünsche und die Moral werden nicht erkannt und nicht benannt. Er tritt damit mit dem Gegenüber nicht in Kontakt und wird nicht spürbar. Das ist jedoch der wichtigste Punkt beim Streiten oder in einem Konflikt. Es darf unterschiedliche Meinungen geben. Sich diese gegenseitig mitzuteilen, hilft, den anderen zu verstehen und in gegenseitigen Kontakt zu kommen. Es geht in den Beratungen nicht darum, dass Männer nicht mehr mit ihrer Partnerin streiten, sondern dass sie eine eigene Position einnehmen, auch fordern und sich dabei zeigen. Dann ist Kontakt hergestellt. Achtsames bei sich sein wird immerzu geübt. Schafft das ein Mann, dann ist er weit davon entfernt, wieder Gewalt anzuwenden. Denn er weiss nun, wie er sich in Konflikten einbringen kann und bei sich bleiben kann. Das ist die beste Gewaltprävention.

Matthias Lüscher (Stv. Stellenleiter/Männerberater AHG Aargau)

# Öffentliche Filmvorführung



**Dienstag, 9. Mai 2017 / 18.00 Uhr**

**Die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt (AHG) zeigt**

## **“Die Ungehorsame”**

Der Film erzählt von einer anfänglich harmonischen, sich mehr und mehr verändernden Beziehung, die in psychische und physische Misshandlung mündet.

Im Anschluss an den Film findet eine Diskussionsrunde zum Thema Häusliche Gewalt statt.

**Die Vorführung findet in den Räumlichkeiten der AHG statt:  
Ziegelrain 1, 5000 Aarau.**

Eintritt frei (Kollekte)

Weitere Informationen zur Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt  
finden Sie unter [www.ahg-aargau.ch](http://www.ahg-aargau.ch)

## AHG-AARGAU

Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau